

ESWATINI

Kingdom of Eswatini

Head of state: Mswati III

Head of government: Ambrose Mandvulo Dlamini

ÜBERBLICK

Hunderterten von Familien wurde mit Zwangsäumung gedroht. LGBTI-Personen wurden diskriminiert und belästigt. Ein Mann wurde zum ersten Mal wegen Vergewaltigung in der Ehe angeklagt. Repressive Gesetze wurden eingesetzt, um friedliche Protestaktionen zum Schweigen zu bringen, und Journalist_innen waren willkürlicher Inhaftierung, Folter und anderen Misshandlungen sowie strafrechtlicher Verfolgung ausgesetzt.

HINTERGRUND

Im März 2020 rief der Premierminister einen zweimonatigen Ausnahmezustand aus, um die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie zu kontrollieren. Es gab Berichte, dass Sicherheitskräfte Menschen schikanierten, wenn sie Essen besorgten oder einen Arzt aufsuchten.

ILLEGALE ZWANGSRÄUMUNGEN

Das Fehlen einer Landpolitik oder eines Landesgesetzes benachteiligte weiterhin Menschen, die von Zwangsvertreibungen betroffen waren. Hunderte von Familien in der Manzini-Region waren von Zwangsäumungen bedroht, als Landbesitzer_innen Schritte unternahmen, um ihr Farmland zurückzuerlangen. Die Menschenrechtskommission hatte interveniert und verhandelte mit den Landbesitzer_innen im Fall von über 100 Menschen, denen in Sigombeni eine Zwangsäumung drohte. Wenn die Anforderungen an ein ordentliches Verfahren nicht eingehalten werden und keine angemessene Entschädigung gezahlt wird, könnte dies zu einer illegalen Zwangsäumung führen. Im Juli konnte die Zwangsäumung von 45 Familien, darunter 38 Kinder, von ihrem Land in Mbondzela, Shiselweni, durch einen Appell des Rates der Kirchen von Eswatini an das Ministerium für Ressourcen und Energie erfolgreich abgewendet werden. Im Mangwaneni-Township der Hauptstadt Mbabane rissen die lokalen Behörden im Februar ein Gehöft und im August drei weitere ab, was zur Zwangsäumung von 17 Personen in Haushalten mit älteren Menschen führte. Nachdem ein Bewohner bei den Auseinandersetzungen im August durch ein Gummigeschoss der Polizei verletzt worden war, stoppte das Ministerium für Wohnungsbau und Stadtentwicklung die Abrisse, während die lokalen traditionellen Autoritäten an einer Lösung der Angelegenheit arbeiteten.

RECHTE von LESBISCHEN, SCHWULEN, BISEXUELLEN, TRANSEXUELLEN und INTERSEXUELLEN (LGBTI) MENSCHEN

Menschen, die sich als LGBTI identifizieren, wurden diskriminiert, belästigt und stigmatisiert. Einvernehmliche gleichgeschlechtliche Beziehungen blieben ein Straftatbestand. Im Juli 2020 klagte die Eswatini Sexual and Gender Minorities Advocacy Group gegen die Entscheidung des Ministeriums für Handel und Industrie, ihren Antrag auf Registrierung abzulehnen. Der Fall wurde zweimal vertagt, bevor er im Oktober vor dem Obersten Gericht in Mbabane verhandelt wurde, obwohl bis zum Jahresende noch kein Urteil ergangen war.

